

Das US-Wetter bleibt Markt-bestimmend. Dies ist zu dieser Zeit des Jahres nicht unüblich, wohl aber die gleichbleibende Ausrichtung, mit immer weiter nachgebenden Preisen beim Mais und Teilen des Sojakomplexes. Die Bodenfeuchtigkeit in den US-Anbauregionen zeigen nur im Südwesten sehr gute Reserven auf, es gibt aber auf der anderen Seite kaum Regionen, in denen es große Defizite gibt. Die relativ regelmäßigen Niederschläge der vergangenen Tage halten das Niveau. Das Sojaöl legte gestern und auch beim heutigen elektronischen Handel zu, wodurch die Bohnen nahezu unverändert notieren und das Schrot erneut nachgibt. Ordentliche Exporte an Palmöl aus Malaysia und Indonesien sorgten dort für steigende Preise, welche das Sojaöl stützen. Laut USDA verarbeiten US-Möhlen im Mai 203,7 mio. bushel ( 5,544 mio.mto ) Sojabohnen, das waren 6% mehr als im April und 1% mehr als im Mai 2024. Die Bestände an Sojaschrot wuchsen im monatlichen Vergleich um 4% auf 406.560 sht, dieser Wert lag 32% über dem des Vorjahres. Die argentinischen Agrarexporte verzeichneten vor der Erhöhung der Exportabgaben einen Rekord. Im Juni wurden 23,53 mio.mto Getreide, Ölsaaten und Nachtprodukte verladen, vom Januar bis Juni 64,5 mio.mto. Die Einnahmen aus diesen Exporten stiegen im jährlichen Vergleich um 87% auf 3,7 mrd. Dollar, die Einnahmen durch die Exportabgaben des Staates stiegen in diesem Zeitraum um 21%. In China hält der Zuwachs bei der wöchentlichen Verarbeitung an Sojabohnen an und lag mit 2,49 mio.mto um 110.000 mto über dem der vorherigen Woche gleichzeitig 310.000 mto über dem, vor einem Jahr. Die anhaltend hohen Importe an Sojabohnen sorgen für dennoch weiter steigende Bestände an Bohnen bei den Verarbeitern, welche um 170.000 mto auf 6,55 mio.mto zulegten. Der Verbrauch an Sojaschrot ist im wöchentlichen Vergleich leicht rückläufig, wodurch die Bestände bei den Mühlen um 170.000 mto auf 680.000 mto steigen. Dieser Wert liegt aber weiter deutlich unter den Rekorden vom Vorjahr mit 1.070 mio.mto. Beim Weizen an der Cbot kam es gestern zu Abdeckungskäufen, der Kursanstieg wurde durch die einsetzende Ernte in Nordeuropa gedeckelt. Beim heutigen elektronischen Handel geben Mais, Weizen und Schrot nach, das feste Öl hält die Bohnen nahezu unverändert. Der US-Dollar kann kaum von den überraschend guten Daten vom US-Arbeitsmarkt profitieren und notiert in der Nähe des Tiefstkurses zum Euro seit dem September 2021. Nach Meldungen vom "JOLTS- Bericht" stieg die Zahl der offenen Stellen in den USA überraschend von 7,4 im April, auf 7,77 mio. im Mai. Auch die Stimmung in der US-Industrie ist nicht weiter rückläufig. Der ISM Index stieg nach vier Rückgängen in Folge um 0,5 auf 49 Punkte, bleibt aber unter der Marke von 50 Punkten, was weiter für ein Schrumpfen der wirtschaftlichen Aktivitäten spricht. Fed Chef Powell äußert sich im portugiesischen Sintra weiterhin zurückhaltend, was US-Zinssenkungen angeht. Eine Spitze gegen Trump kann Powell sich nicht verkneifen. Powell sagt, es hätte bereits eine US-Zinssenkung gegeben, wäre da nicht die wirtschaftliche Unsicherheit, welche durch die US-Zölle verursacht wurde.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

